

Leistungsbeurteilung und Diagnostik in Coronazeiten

30. April 2021

Liebe Eltern,

vorab eine kurze Rückmeldung zum Infektionsgeschehen: In der laufenden Woche wurden 549 Schnelltests durchgeführt und alle waren negativ.

Womöglich stellen Sie sich wie andere Eltern auch die Frage, wie in Coronazeiten an der GTS Fährstraße eine angemessene Leistungsbeurteilung und Diagnostik zu den Themen Fördern&Fordern aussehen kann. Vielleicht sind Sie auch in Sorge über die leistungsmäßige Anschlussfähigkeit Ihres Kindes an der weiterführenden Schule.

Der Elternrat der GTS Fährstraße hat in seiner letzten Sitzung das **Thema Diagnostik und Leistungsbeurteilung** behandelt und ich würde diese Abläufe an der GTS Fährstraße auf **Wunsch des Elternrats** im Folgenden gerne einmal der ganzen Elternschaft darstellen.

Wir unterscheiden zwischen **Leistungsrückmeldung** und **Entwicklungsdiagnostik** und je beide Themenfelder werden von **multiprofessionellen Teams** bearbeitet.

In der **Entwicklungsdiagnostik** wird gegen Ende **jedes Halbjahres** die **Entwicklung jeder Schülerin und jedes Schülers** in den **Förderkonferenzen** besprochen. An der Förderkonferenz einer einzelnen Klasse beteiligen sich die Klassenleitung, die Deutsch-/Mathematiklehrkraft, die Sonderpädagogin des Jahrgangs, die Förderkordinatorin und die Schulleitung. Dieses **multiprofessionelle Team** beurteilt die verschiedensten Bereiche: Mündliche Sprache DaZ, sonderpädagogische Förderung, Lese- und Rechtschreibförderung, Mathematikförderung, wer benötigt Förderangebote, logopädische Förderung oder Ergotherapie, wer ist in Beratung, wer benötigt eine Schulbegleitung für einen erfolgreichen Schulbesuch. Das Ergebnis dieser Konferenzen wird schriftlich festgehalten und die Eltern über eventuell notwendigen Förderbedarf von der Klassenleitung informiert. Für alle Schülerinnen und Schüler in Fördermaßnahmen wird ein schriftlicher Förderplan angelegt, der regelmäßig aktualisiert wird.

Mit dieser halbjährlichen Diagnostik für alle Schülerinnen und Schüler können wir sagen, dass es sehr unwahrscheinlich ist, dass im Rahmen der Inklusion eine Schülerin oder ein Schüler an der GTS Fährstraße übersehen wird.

Im Bereich der **Leistungsrückmeldung** gibt es in den **Jahrgängen 1-3** ein **Lernentwicklungsgespräch** zum Halbjahr und ein **Zeugnis** zum Jahresabschluss, in **Jahrgang 4** gibt es ein **Halb-Jahreszeugnis** und ein **Jahreszeugnis**.

In den **ersten zwei Schuljahren** werden die ersten **kleinen Tests und Arbeiten** geschrieben, so dass die Schülerinnen und Schüler allmählich den Umgang mit diesen Prüfungsverfahren

erlernen können.

In den **Jahrgängen 3 und 4** ist für die Fächer **Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht** die Anzahl der Klassenarbeiten im **Bildungsplan Grundschule** festgelegt. In Jahrgang 3 und 4 sind das in **Deutsch** bspw. **3 Arbeiten** pro Halbjahr, in Jahrgang 3 und 4 in **Mathematik, Sachunterricht und Englisch 2 Klassenarbeiten** pro Halbjahr. Die Klassenarbeiten erhält Ihr Kind korrigiert ausgehändigt und Sie als Eltern unterschreiben alle diese Arbeiten, die anschließend von den Lehrkräften aufbewahrt werden. In Jahrgang 3 und 4 schreibt ihr Kind also 18 Klassenarbeiten pro Schuljahr, die jeweils rechtzeitig im Voraus angekündigt werden. Einen „Klausurenplan“ gibt es nicht, wir sind Grundschule.

Die **Zeugnisnoten** werden von der **Zeugniskonferenz** festgelegt, in der für jede Klasse ein **multiprofessionelles Team** aus Klassenleitung, Deutsch-/Mathematiklehrkraft, Sonderpädagogin und Schulleitung teilnehmen. Ein Zeugnis erhält Ihr Kind somit nicht von einer einzelnen Lehrkraft, sondern ebenfalls von einem multiprofessionellen Team.

Für den **Leistungsstand in Deutsch und Mathematik** werden in Hamburg **standardisierte Tests** von allen Schülerinnen und Schülern eines Hamburger Jahrgangs geschrieben. Mit dem **Schnabel-Test** wird **halbjährlich** die **Rechtschreibkompetenz** überprüft, mit dem **jährlichen Haret-Test** die **mathematischen Kompetenzen**.

Zusätzlich schreiben in **Jahrgang 2 und 3** alle Hamburger Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs die **Lernstandserhebung Kermit** in **Deutsch und Mathematik**. Über die jährlichen Kermitergebnisse der GTS Fährstraße wird der Elternrat regelmäßig informiert.

Die Prozenträge der **Tests und Lernstandserhebungen** werden nicht einzeln an die Eltern zurück gemeldet, weil sie ein **diagnostisches Instrument** für die **Lehrkräfte** und die Schulleitung sind und **keine allgemeine Leistungsrückmeldung**.

Aus meiner Sicht als Schulleiter einer Grundschule ist damit sehr allumfassend diagnostiziert, Leistung rückgemeldet und der Entwicklungsstand festgehalten.

Sollten Sie zum **Leistungsstand Ihres Kindes** über die Klassenarbeiten, das Lernentwicklungsgespräch und das Zeugnis hinaus **Rückfragen** haben, werden Ihnen diese Fragen bei Bedarf immer gerne von der zuständigen **Klassenleitung** beantwortet.

Bei Sorgen zu Lernfortschritten Ihres Kindes während der Coronazeit, möchte ich Sie versuchen zu beruhigen. Von den Einschränkungen des Schulbetriebs sind alle Schulformen und Jahrgangsstufen betroffen und selbstverständlich wissen die weiterführenden Schulen um die Schwierigkeit der Beschulung im Übergang zu Jahrgang 5. Alle Schülerinnen und Schüler in dieser Pandemie angemessen zu fordern und zu fördern und in den kommenden Jahren eventuell entstandene Lernrückstände auszugleichen, ist eine Aufgabe, die allen Beteiligten in Schule bewusst ist.

So gut wie Ihre Kinder seit März 2020 im Fernunterricht, im Wechselunterricht, im Präsenzunterricht, im Onlineunterricht und in der Betreuung mitgearbeitet und gelernt haben, bin ich sehr zuversichtlich, dass allen Schülerinnen und Schüler nach Corona eine erfolgreiche Bildungslaufbahn bevorsteht.

Schönen Gruß,

Jochen Grob

Schulleiter

Schulversuch „Das Beste aus zwei Welten“